

Raritäten unter dem Hammer

In Wil kommt ein Brief mit drei Neuenburg-Marken zur Versteigerung. Der Auktionator rechnet mit einem Preis von über 250 000 Franken.

WIL. Das Auktionshaus Rapp in Wil versteigert im Juni die Sammlung Ticino. Dabei handelt es sich um Briefmarken aus der Zeit von 1843 bis 1854, die seit Jahrzehnten als verschollen galten. Dazu zählt ein Brief aus dem Jahr 1852 mit drei sogenannten Neuenburg-Marken.

Auktionator Peter Rapp rechnet allein für diesen Brief mit

einem Erlös von über 250 000 Franken, wie er mitteilt. Neben der Sammlung Ticino, deren Existenz selbst Fachleuten unbekannt war, werden im Juni weitere philatelistische Seltenheiten versteigert.

Laut Rapp haben sich bereits Sammler, Investoren und Vertreter von Museen für die Auktion angemeldet. Gerechnet wird an

vier Tagen mit einem Gesamterlös von über 15 Millionen Franken. Rapp erwartet, dass die Auktion in Wil weltweit zur umsatzstärksten Briefmarkenauktion des Jahres 2010 wird.

Bei der Auktion Ende 2008 war ein Gesamtumsatz von 17,9 Millionen Franken erzielt worden – weit mehr als das Wiler Auktionshaus erwartet hatte. (sda/red.)